

Netiquette für das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Allgemeines

Unter der **Netiquette** versteht man das angemessene und respektvolle Benehmen in der technischen (elektronischen) Kommunikation. Der Begriff setzt sich zusammen aus dem englischen *net* für das „Netz“ und dem französischen *etiquette* für die „Verhaltensregeln“.

Höfliches Benehmen ist etwas, das im Internet gern einmal vernachlässigt wird. Dabei ist der richtige Umgang mit anderen Menschen wichtig, um schwerwiegende Probleme, wie z.B. Cybermobbing, zu verhindern. Auch wenn viele Menschen denken, das Internet sei „nur“ ein virtueller Raum, so findet hier doch reales Miteinander statt. Dieses soll stets so gestaltet werden, dass sich alle in der gemeinsamen Kommunikation wohl fühlen können. Halte dich hierfür an die folgende Regel:

erst lesen → dann denken → dann posten

Es soll nicht zu Missverständnissen oder gar Streit und persönlichen Beleidigungen kommen, und das Internet soll auch kein Raum sein, in dem jede/r alles immer kommentiert allein um des Kommentierens willen.

Die folgenden Grundregeln sollen dazu beitragen, die Kommunikation im digitalen Raum für **alle Mitglieder unserer Schulgemeinde** positiv zu gestalten¹.

Netiquette

1. **Vergiss niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt, der deine Texte liest.**
Stell dir diesen Menschen vor, und überlege, ob das, was du zu schreiben hast, auch wirklich für ihn lesenswert ist.
2. **Verstecke dich nicht hinter der Anonymität.**
Benutze nach Möglichkeit deinen Klarnamen und schreibe nichts, womit du dich nicht auch identifizieren kannst.
3. **Schreibe nicht aus einem Impuls heraus.**
Überlege, bevor du etwas schreibst– und lies das Geschriebene noch einmal, bevor du auf „Senden“ drückst. Mach das vor allem dann, wenn du aus einem Impuls heraus eine Nachricht verfassen willst. Denn gesagt ist gesagt, und gesendet ist gesendet, zurückholen ist fast unmöglich.
4. **Teile keine rassistischen, sexistischen, diffamierenden oder diskriminierenden Inhalte.**
Dies wäre nicht nur unangemessen, sondern teilweise sogar strafbar.

¹ Die folgenden Ausführungen gelten für alle Mitglieder der Schulgemeinde (Schüler*innen, Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte), auch wenn der Einfachheit halber die Anredeform „du“ verwendet wird.

5. **Achte auf deinen Umgangston.**

Das Internet ist zwar ein virtueller Raum, aber dennoch das reale Leben; und da soll es bitte höflich und respektvoll in der zwischenmenschlichen Kommunikation zugehen. Dazu gehören neben dem Vermeiden von Schimpfwörtern auch das Verwenden von Anrede und Gruß sowie „bitte“ und „danke“.

6. **Achte auf Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck.**

Auch wenn es „nur“ digitale Kommunikation ist: Fehler nerven, wenn man beim Lesen über sie stolpert, und machen einen schlechten Eindruck. Lies darum am besten alles, was du schreibst, vor dem Abschicken noch einmal durch.

7. **Bedenke, dass geschriebene Worte keine Gestik und Mimik transportieren.**

Also: Drücke dich entweder eindeutig aus oder nutze „Emoticons“ wie z.B. einen „Zwinker-Smiley“. Übertreibe es aber nicht mit der „Emoticonisierung“! Sie ist eher für den persönlichen Chat, bei jeglicher Form von allgemeiner Kommunikation ist das geschriebene Wort vorzuziehen.

8. **Sei vorsichtig bei ironischen Bemerkungen.**

Zu leicht entstehen hier Missverständnisse, denn es ist schwer, geschriebenem Text eine bestimmte Intention mit auf den Weg zu geben.

9. **Nutze nicht zu viele Abkürzungen.**

Du weißt nicht, ob dein Gesprächspartner alle versteht. Außerdem kann es schnell so wirken, als wolltest du möglichst wenig Arbeit/Zeit in diese Kommunikation investieren – das macht nicht immer einen höflichen und respektvollen Eindruck.

10. **Führe keinen Endlos-Streit.**

Wenn du ein persönliches Anliegen hast oder einen Konflikt klären musst, diskutiere nicht alles bis zum letzten digital aus, sondern lass entweder „Gras drüber wachsen“ oder führe ein persönliches klärendes Gespräch. Bedenke, dass nicht die gesamte Netzgemeinde eine persönliche Auseinandersetzung mitverfolgen möchte. Gruppenchats (Messenger) sind keine Beschwerdeplattform und auch kein Medium, das der Selbstdarstellung dient. Konstruktive Vorschläge sind erwünscht und werden besser gezielt an die Adressaten gerichtet.

11. **Beachte das Recht am eigenen Bild.**

Versende keine fremden Fotos ohne Einverständnis des/der Abgebildeten.

12. **Teilnahme an Videokonferenzen**

Videokonferenz bedeutet Unterricht von „Angesicht zu Angesicht“, d.h. es gelten auch die dementsprechenden Regeln (s. Schulordnung, z.B. kein Essen oder Kaugummikauen, angemessene Kleidung, etc...). Bei einer Videokonferenz schaltest du grundsätzlich die Kamera ein. Zum Schutz der Privatsphäre kannst du virtuelle Hintergründe kreieren.

Denke daran, dass der Distanzunterricht und die dabei erbrachten Leistungen bei der Benotung Berücksichtigung finden!

Bild- und Tonaufzeichnungen sind grundsätzlich untersagt!

13. Beachte das Urheberrecht.

Fotos, Texte, Musikstücke und Videos unterliegen in der Regel dem Urheberrecht und dürfen (sofern nichts anderes angegeben ist) nicht ohne Zustimmung des Urhebers öffentlich zugänglich gemacht werden. Wenn du etwas zitierst, mache das kenntlich und verweise auf den Urheber.

14. Überlege, an wen deine Nachrichten gesendet werden sollen.

Mit einem Klick auf „allen Antworten“ oder Einträgen in Gruppenchats erreichst du viele, die eigentlich nicht betroffen sind – und dein eigentlicher Adressat fühlt sich vielleicht gar nicht mehr angesprochen.

15. Sei sparsam mit privaten Informationen.

Das gilt sowohl für deine eigenen Daten als auch für die deiner Mitschüler*innen. Insbesondere Telefonnummern, Adressen usw. darfst du nicht ohne Zustimmung des Betroffenen weitergeben. Und Dinge, die dir Mitschüler*innen im Vertrauen erzählt haben, sollten vertraulich bleiben.

16. Unterscheide Wichtiges von Unwichtigem.

Wenn jedes Essen, Blatt oder jeder Sonnenuntergang fotografiert wird, sieht sich bald niemand mehr die Fotos an. Dasselbe gilt für alle geschriebenen Informationen: Sind sie wirklich jetzt an dieser Stelle für die betreffende Person wichtig?

17. Sei geduldig, wenn dir jemand nicht sofort antwortet.

Wenn du trotzdem noch einmal nachfragen möchtest, tu das in höflicher Form.

18. Hole dir Rat und Hilfe, wenn nötig.

Wenn du z.B. einen Konflikt nicht allein lösen kannst, dir unangemessene oder illegale Inhalte geschickt werden oder private Informationen und Bilder von dir in den Umlauf gebracht werden, sprich darüber mit einem Erwachsenen (z.B. deinen Eltern, deinem Klassenlehrer / deiner Klassenlehrerin, den Beratungslehrer*innen) oder wende dich an die Medienscouts unserer Schule.

Kurz gesagt:

Verhalte dich online immer so, wie du es auch in der „realen“ analogen Welt tun würdest und es selbst von deinen Mitmenschen erwartest.

Quellen:

- <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/netiquette-53879>
- <https://www.internet-abc.de/eltern/netiquette-40-regeln-fuer-den-umgang-im-netz/>
- <https://www.studienkreis.de/infothek/journal/netiquette/>

Weitere Informationen:

- [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)